

## 240.

Freiberg, 1443 Sept. 15.

*Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 42 fol. 128b.*

Anno domini 20. XLIII<sup>o</sup> am sontag nach exaltacionis sancte crucis belehnt Kurfürst Friedrich II. den Nickel Borner, Bürger zu Freiberg, mit einem Stücke Ackers vor dem Donatsthore zu Freiberg bie dem hollin wege, der do gehit zewuschin den thopperin und der oweren schar der bergwerke, welches er von Jurge Ortwen gekauft hat. Zeugen: Fr. von Malticz, Hildebrand Trütscheler —. Datum Friberg —.

## 241.

Altenburg, 1444 Juni 3. 10

*Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4334. Die übertragene Verwesung von Aemtern und Schlössern bel. 1441—1454 fol. 38. Das S. unter Papierdecke unkenntlich.*

Caspar von Rechemberg, Ritter, bekennt, daß ihm Kurfürst Friedrich und Herzog Wilhelm Schloß und Pflege zu Riesenburg (Resenburg) und Freiberg (Friberg)<sup>a)</sup> mit allen dazu gehörenden Nutzungen als einem Amtmanne zur Verwesung auf 3 Jahre übertragen haben, schaden davon zu warnen, zu behuten und zu bewaren und mich damit noch iren gnaden und yren erben zu richten, als das irer gnaden briff mir doruber gegeben eigentlichen außwieset, und verpflichtet sich das alles zu halten. Geben — zu Aldenburg am mittewochen in den pfingstheiligen tagen anno domini M<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> XL quarto.

## 242.

20

Apel Vitzthum, Ritter, zu Roßla verkauft der Stadt Freiberg für 4300 Rheinische Gulden den Wasserberg, mehrere Lehnäcker, Lehen und Lehnschaften in und um Freiberg gelegen, den Zoll in und außerhalb der Stadt und zu Neukirchen nebst dem Viehzoll zu Freiberg, den freien Hof gegenüber dem Franciscaner Kloster daselbst, welche Besitzungen vormals denen von Honsberg gehört haben, und die Dörfer Berthelsdorf und Müdisdorf.

1444 Nov. 19. 25

*Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 10. Das S. an Pergamentstr. ist abhanden gekommen.*

*Ann.: Vergl. No. 243—245, 250, 255, 256. Erwähnt sind Kauf und Belehnung auch in der Matricula civium Freibergensium (Rathsarchiv Freiberg) fol. 20. Hier heißt es zuletzt: und habin ouch die guter in die gewere genomen und empfangin uf die mittewoche sent Catherinentag allernechest darnoch folgende (Nov. 25).*

Ich Apel Vitztum ritter zu Roßla gesessin bekenne —, das ich — vorkoufft habe und vorkouffe mit craft disses brives den ersamen wiesen burgermeistere radmannen und der ganezen gemeine der stad zu Frieberg disse nochgeschrebene gutere und dorffere, mit namen den Wasserberg<sup>a)</sup> mit sinen wasserlouften, die lehenecker, lehen und

241. a) und Friberg ist am Rande hinzugefügt.

242. a) Er lag südlich von Freiberg in der Gegend des heutigen rothen Vorwerks, vergl. Güttschmann in den Mittheilungen des Freiburger Alterthumsvereins I, 136.